

Gewitter, Sturm und Blitze: Feuerwehren im Saalekreis im Dauereinsatz

Von Michael Bertram | 20.07.17, 10:45 Uhr



Strohbrand in Lochau
Foto: Michael Bertram

Merseburg - Ein Unwetter hat in der Nacht zu Donnerstag die Feuerwehren im gesamten Kreisgebiet auf Trab gehalten. Wie ein Mitarbeiter der Rettungsleitstelle mitteilte, mussten die Rettungskräfte ab 22 Uhr innerhalb kürzester Zeit mindestens 16 Mal ausrücken, um Brände zu löschen oder Bäume und Äste zu beseitigen, die auf Straßen oder Stromleitungen gestürzt waren.

Verletzt wurde durch die Sturmböen mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 120 Kilometern pro Stunde niemand. Hinzu kam ein Starkregen mit bis zu 40 Litern pro Quadratmeter sowie örtlich auch Hagel. Die schwersten Zwischenfälle ereigneten sich bei Bündorf und Frankleben, wo Felder nach Blitzeinschlägen in Brand geraten waren.

Unwetter: Baugerüst am Petrikloster Merseburg beschädigt

Am Petrikloster in Merseburg wurde durch den Sturm ein Baugerüst beschädigt. In Braunsbedra, Beuna, Merseburg und Burgliebenau mussten die Feuerwehren Bäume und Äste beseitigen. Die Straße zwischen Wölkau und Kreypau war wegen des gleichen Problems vorübergehend blockiert. In Großgräfendorf krachte ein Baum zudem in eine Stromleitung.

Ab Mitternacht kam für die Feuerwehr in Lochau ein weiterer Einsatz hinzu: In einer Halle in der Mühlenstraße waren dort gelagerte Strohballen aus zunächst ungeklärter Ursache in Brand geraten. Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig: Mit einem Radlader mussten die Ballen ins Freie gebracht werden, um sämtliche Glutnester ablöschen zu können. Der Einsatz dauerte auch am Donnerstagmorgen noch an. (mz)

[Auch interessant](#)